

Pressemitteilung



((3.648 Zeichen))

17. Juni 2014

Postkartenaktion der Autobahngegner

Innenminister Herrmann soll B15 neu aus der Fernstraßen-Anmeldeliste streichen

Mit mehreren Tausend Postkarten an Innenminister Joachim Herrmann wollen die rund 30 Bürgerinitiativen entlang der Trasse der B 15 neu von Essenbach bis Rosenheim den in Bayern für Straßenbau zuständigen Minister auffordern, die B 15 neu aus der Anmeldeliste für den Bundesverkehrswegeplan zu streichen. Bayern hatte bekanntlich fast 400 Projekte angemeldet, ein Investitionsvolumen für 160 Jahre, das zurecht aus dem Bundesverkehrsministerium zurückgeschickt wurde mit der Aufforderung, zu streichen und Prioritäten zu setzen, heißt es in einer Pressemitteilung der BI „Gemeinschaft der Betroffenen und Gegner der B 15 neu“. Jetzt liege es wieder in der Hand der bayerischen Staatsregierung vernünftige, sinnvolle und nötige Verkehrsprojekte von prestigeträchtigen Wunschträumen zu trennen. Eins dieser überflüssigen, sinnlosen und teuren Vorhaben sei die B 15 neu. Sie löst keinen Verkehrsengpass, der Kosten-Nutzen-Faktor sei gering und sie treffe nicht nur auf starken Raumwiderstand sondern auch auf den massiven Widerstand der Bevölkerung. Die vorhandenen und möglichen Alternativen wurden bisher weder geprüft noch bewertet und abgewogen, betont Gisela Floegel, die Vorsitzende der Gemeinschaft.

Dass die Autobahn B 15 neu als Lösung für Landshuts Verkehrsprobleme vorgeschoben wird, sei nicht nur nach den letzten offiziellen Verkehrszählungen von 2010 hausgemachter Unsinn, so Gisela Floegel. Während jetzt knapp 25000 Fahrzeuge auf der Konrad-Adenauerstraße fahren, blieben dort 20 000 Fahrzeuge, die als Landshuter Binnenverkehr, Ziel und Quellverkehr weiterhin zu den bekannten Staus führen. Denn nur der Durchgangsverkehr von um die 5000 Fahrzeugen nördlich und südlich der Stadt offiziell gezählten, könnte von einer zehn Kilometer entfernten Autobahn B 15 neu abgeleitet werden. Damit würde nach Meinung der B 15 neu-Gegner weder die Stadt wirksam entlastet, noch mache es Sinn, für diese wenigen Fahrzeuge ein weiteres Stück „Geisterautobahn“ zu bauen. Bei einem nötigen Steuergeldaufkommen von derzeit geschätzten 320 Millionen Euro bis Geisenhausen hätten die Landshuter keine wirkliche Entlastung, die Landkreisbevölkerung aber erheblichen Schaden durch Lärm und Abgase, durch Landschaftszerstörung, und immensen Landverbrauch, gibt die BI-Vorsitzende zu bedenken.

Die Unternehmer-Pro-Initiative suggeriere den Landshutern aber freie Fahrt, und benutze ihr hausgemachtes Verkehrs-Problem, um mit einer Kampagne auf Bildzeitungsniveau Zustimmung zu bekommen, stellt Gisela Floegel fest. Unterstützt von Firmenchefs, die sich privaten Nutzen versprechen, wie dem Chef der Brückenbauplanungsfirma Putz, nehmen sie die Landshuter in Geiselhaft. Denn sie verschweigen gezielt die Alternativen, die schneller und wirkungsvoller sind und dabei weniger Steuergelder und Landschaft verschlingen. Bei einem Ende der B 15 neu an der A 92, wie Bürgerinitiativen und Bund Naturschutz es fordern, könne der Schwerlastverkehr über die sogenannte Flughafen-Tangente Ost, deren 4-spüriger Ausbau in der Planfeststellung sei, abgeleitet werden. Eine Ost-Umfahrung Landshut, die auch innerstädtischen Verkehr aufnehmen könnte, ist im Flächennutzungsplan

DIE GEMEINSCHAFT DER BETROFFENEN UND GEGNER DER B15 NEU
Pressemitteilung

der Stadt freigehalten, stellt Gisela Floegel fest. Finanziert werden könnte diese ebenso aus Bundesmitteln, wie der 4-spurige Ausbau der Konrad-Adenauer-Straße, der bereits für den Bundesverkehrswegeplan angemeldet worden sei.

Die Postkarten können unter 08741/6753 bestellt werden und werden auch am kommenden Samstag bei einem Infostand der Autobahngegner in Vilsbiburg verteilt.

Hinweis für den Verleger

Die Gemeinschaft der Betroffenen und Gegner der B15 neu wurde 1974 gegründet, als die Pläne für die geplante Trasse Regensburg – Rosenheim bekannt wurden. Seitdem haben sich zahlreiche Bürgerinitiativen dem Anliegen zum Stop der B15 neu angeschlossen.

Presseinformation

der Gemeinschaft der Betroffenen und Gegner der B15 neu und die Bürgerinitiativen
Stop B15 neu
Gisela Floegel
Vorsitzende der Gemeinschaft
84137 Vilsbiburg
Telefon 08741 6753

Dr. Willi Messing
für die Bürgerinitiativen Stop B15 neu
83043 Bad Aibling
Telefon 08061 2162